

# Wochenblatt

für Pulsnik,  
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Kittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:  
1. Illustriertes Sonntagsblatt  
(wöchentlich);  
2. Landwirtschaftliche Beilage  
(monatlich).

Abonnementspreis  
Biertel brl. 1 R. 25 Pf.  
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-  
sendung.

**Amts-**  **Blatt**  
des Königl. Amtsgerichts **Pulsnik** und des Stadtrathes

Inserate  
sind bis Dienstag und Freitag  
vorm. 9 Uhr aufzugeben.  
Preis für die einseitige Cor-  
pusseite (ober deren Raum)  
10 Sennige.

Geschäftsstellen:  
Buchdruckerei von A. Rast,  
Königsbrück, C. S. Krausche,  
Ramenz, Carl Dabertow, Groß-  
röhrsdorf.  
Annoncen-Bureau von Haasen-  
stein & Vogler, Invalidentanz,  
Rudolph Rosse und C. L.  
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben  
in Pulsnik.

**50**  
Fünfzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze  
in Pulsnik.

Sonnabend.

Mr. 1.

1. Januar 1898.

## In eigener Sache.

Unser Blatt tritt mit heute in seinen 50. Jahrgang ein, und es sei uns gestattet, dieses zunächst ja nur für unser Geschäft und Haus bedeutsamen und frohen Ereignisses auch an dieser Stelle mit einigen Worten zu gedenken. War es doch von jeher Gepflogenheit unserer Zeitung, wenn in unserer Stadt Firmen oder ehrsame Bürger Geschäfts- oder Meister-Jubiläen feierten, solches gern hervorzuheben. 50 Jahre sind im Leben eines Menschen wie eines Geschäftes ein ansehnlicher, bedeutungsvoller Zeitraum. Was trägt sich in solcher Zeit nicht alles zu an günstigen und ungünstigen Vorfällen; was kann sich nicht alles an freudvollen wie an betrübenden Ereignissen während eines halben Jahrhunderts abspielen in des Lebens wechselvollem Schauspiel! Wohl giebt es Zeitungen auch in unserem sächsischen Vaterlande, die viel älter sind, als unsere, steht doch z. B. die „Leipziger Zeitung“ schon im 237. Jahrgang; aber andererseits haben beispielsweise die vielgelesenen „Dresdner Nachrichten“ erst den 42. Jahrgang. In der Oberlausitz gab es zur Zeit, als das Pulsniker Wochenblatt gegründet wurde, nur einige Lauesblätter und im Umkreise einiger Meilen gab es 1850 bez. noch 1860 und 1870 weder in Radeberg, noch in Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und Umgegend, sondern nur in Ramenz (seit 1822), Bischofswerda (seit 1846) und Pulsnik Wochenblätter, worauf auch heute noch der althergebrachte Titel unseres Blattes hinweist.

Aus der Geschichte des Wochenblattes ist hervorzuheben, daß die Gründung am 1. Januar 1848 durch Herrn Ernst Ludwig Förster erfolgte, dem vom 1. Januar 1850 bis 20. März 1857 Herr A. Hertel in Radeberg als Mitredakteur zur Seite stand. Von letztgenannter Zeit an

leitete Herr E. Förster das Blatt allein. Am 1. Oktober 1857 wurde unser Blatt Amtsblatt für Pulsnik, Radeberg, Königsbrück, Radeburg und Moritzburg. In Folge der Gründung neuer Blätter in Radeberg, Radeburg und Moritzburg schieden diese Städte 1863 und 1864 aus dem Bereiche des Wochen- und Amtsblattes für Pulsnik aus. Für die Stadt Königsbrück hingegen blieb das Wochenblatt Amtsblatt bis zum Jahre 1884 und für die Stadt und den Amtsgerichtsbezirk Pulsnik ist es bekanntlich heute noch amtliches Organ. Im Jahre 1884 starb der Gründer des Wochenblattes, Herr Ernst Förster, nachdem er sich schon 8 Jahre vorher von der Leitung des Blattes zurückgezogen und dasselbe an seinen Mitarbeiter, Herrn Paul Weber, verpachtet hatte. Im Jahre 1888 übernahm die Wittve des Gründers, Frau Bertha Förster, das Blatt wieder auf ihre Rechnung und führte es unter der Firma E. L. Förster's Erben weiter. Unter derselben Firma wird es auch seit dem im Jahre 1897 erfolgten Tode der Frau Bertha Förster weitergeführt. In Bezug auf die Redaktion des Wochenblattes sei erwähnt, daß dieselbe nach dem Tode des Herrn Paul Weber Herr Kaufmann Hermann Schulze übernahm, dem im Jahre 1891 Herr Kaufmann Gustav Häberlein folgte, welcher bis Frühjahr 1897 Redakteur war. Alsdann trat Herr Kaufmann Hermann Schulze wiederum als Redakteur ein, als welcher er zur Zeit noch fungirt.

Wenn wir nun heute mit Freuden zurücksehen können auf die 50 jährige Vergangenheit unseres Blattes, so sind wir zunächst voll und mit Dank gegen den Höchsten uns bewußt der Wahrheit jener goldenen Dichterworte, welche unser großer Schiller in seiner Dichtung von der

Glocke, das Leben unvergleichlich schildernd, aussprach: „Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. — Doch der Segen kommt von oben.“ Wir haben aber auch zu danken mit Freuden allen den vielen treuen Mitarbeitern, die ein Emporblühen unseres Blattes ermöglichten. Und solche erfreuliche Entwicklung unserer Wochenschrift, ihr Ginst und Jetzt, soll die Beilage zum heutigen Blatte, klar veranschaulichen, ein getreuer Abdruck einer Nummer aus dem ersten Jahrgang, die glücklicher Weise noch zu erlangen war und die wir in Format, Druck und Inhalt möglichst genau nach dem Originale vom 16. Aug. 1848 herstellten.

Besonderen Dank sprechen wir heute auch allen unseren geehrten Geschäftsfreunden, Abonnenten und Behörden aus, für ihre wohlwollende Unterstützung. Ist es schon in jedem anderen Geschäft schwer, den vielen und oft so verschiedenen Ansprüchen gerecht zu werden, so ganz besonders bei der Redaktion und Herausgabe eines Blattes, wo man den oft sehr auseinandergehenden Wünschen vieler hundert Leser möglichst zur allgemeinen Zufriedenheit nachkommen möchte, wozu noch kommt, daß ein Amtsblatt auch die Wünsche und die Stellung der Behörden zu den Tagesfragen berücksichtigen muß.

An unseren Dank schließen wir den Wunsch und die Bitte, daß das bisherige gute Einvernehmen unseres Blattes mit den betreffenden Behörden und seinem Leserkreis auch in Zukunft ein gleich erfreuliches bleibe und daß der, an dessen Segen alles gelegen, auch weiter zu gedeihlichem Fortgang und erwünschter Weiterentwicklung ver helfe.

E. L. Förster's Erben.

## Zum Jahreswechsel.

Vollendet hast du deine Kreise,  
Du altes Jahr, du sankst ins Grab —  
Es töne unsre Abschiedsweife  
Dir nunmehr in die Gruft hinab. —  
Ob Freude du, ob Leid gependet;  
Es war doch stets nur Schicksals Schluß. —  
Wohl, jetzt hat deine Macht geendet:  
Empfange unser'n Scheidegruß!

Dir aber klinge froh entgegen  
Der Willkommen aller, junges Jahr,  
Wir hoffen, daß nur Glück und Segen  
Du uns in deiner Hand bringst dar —  
Daß du uns nur ein freundlich Lächeln  
Wirst spenden sowohl früh wie spät,  
Und nur mit mildem Hauch umfächeln  
Willst unsers Daseins Pilgerpfad!

Das Morgenroth vom ersten Tage  
Umstimmert hoffnungsfroh dein Haupt,  
Als müßt' verstummen jede Klage  
Für den, der dir vertrauend glaubt —  
So wollen wir dir denn vertrauen! —  
Den Jubelruf, o mach' ihn wahr,  
Mit dem wir dir ins Auge schauen:  
„Heil dir, du junges, neues Jahr!“

### Am Jahresende!

Wiederum ist ein Jahr ins Meer der Ewigkeit versunken, abermals hat sich hiermit ein Act im Drama des Daseins, jenes des Einzelnen wie der Völker, vollendet. Eine kurze Frist, ausgefüllt mit Gläserklang, mit wehmüthigem Erinnern und freudig ernstem Hoffen — und im neuen Geleise, doch nach alter Weise, wird die Welt ihren Lauf fortsetzen, unbekümmert um all' das Leid wie all' das Jauchzen der Menschenseele, nur dem ehernen Gesetze der Noth-

wendigkeit gehorchend. Schwerlich wird uns je das demüthigende Gefühl menschlicher Unzulänglichkeit so stark erfassen als an der Scheidegrenze zweier Jahre, in jenem bedeutungsvollen Momente, da der Vorhang über den einen Zeitabschnitt fällt, während der andere neu anhebende Zeitabschnitt noch im geheimnißvollen Dämmerseine vor uns liegt. Wir wissen, was uns das geschiedene Jahr in seinem Laufe gebracht, vergebens jedoch mühen wir uns, zu erforschen, was uns sein Nachfolger an heiteren wie an dunkeln Schicksalsloosen vielleicht darbieten mag, umsonst ist unser

thörichtes Bestreben, den Schleier lüften zu wollen, den die Hand des Höchsten um die Zukunft gezogen hat. Wohl an, so bleibt denn nur das Wünschen und Hoffen, mit dem wir Sterblichen die Morgenröthe eines neuen Jahres zu begrüßen vermögen, so bleibt uns nur die Zuversicht, daß auch das neue Jahr zur rechten Zeit das Rechte bringen, uns Glück und Freude in seinem Laufe schenken werde.

Aber nicht nur im Leben des Einzelnen und der Familie soll mit solchen Gefinnungen dem jungen Jahre entgegengekehrt werden, sondern es gilt dies auch von

dem Dasein der Staaten und Völker, vermag doch auch hier Niemand zu sagen, welche Ereignisse die Zukunft zeitigen wird. Da taucht denn immer wieder vor Allen der lebhafteste Wunsch im Herzen der Völker auf, daß das neue beginnende Jahr ein Jahr des Friedens sein möge, nur die Gewähr des Friedens vermag ja auf die Dauer Handel und Wandel befruchtend zu fördern. Glücklicher Weise dürfen wenigstens die europäischen Nationen das anbrechende Jahr 1898 in der begründeten Erwartung begrüßen, daß es ihnen ein Jahr des Friedens sein werde, da es den vereinten Bemühungen der Mächte gelungen ist, den Kriegsbrand im Südosten des Welttheils zu localisiren und schließlich zu löschen und da überhaupt die Aussichten auf Erhaltung der europäischen Staatenharmonie in dem neuen Zeitabschnitte nach den gegebenen Verhältnissen als die denkbar günstigsten zu erachten sind. Allerdings ist dafür gerade noch zum Ausgange des alten Jahres wieder das ostasiatische Problem scharfer in die Erscheinung getreten, und mit Spannung folgt die politische Welt der weiteren Entwicklung der Ereignisse im fernen Osten Asiens, welche durch das militärische Auftreten Deutschlands und Russlands auf chinesischem Boden eingeleitet worden sind, doch besteht auch hier die Zuversicht, daß es nicht zu ernstlichen Auseinandersetzungen zwischen den an der beginnenden Liquidation Chinas beteiligten Mächten kommen werde. Wichtigste parlamentarische Entscheidungen wird unserm deutschen Vaterlande das Jahr 1898 vielleicht schon in seinen nächsten Monaten bringen, Entscheidungen, von denen viel für die gedeihliche und ruhige Weitergestaltung unserer inneren politischen Verhältnisse abhängt — hoffen und wünschen wir, daß sie zum Heile des Reiches und des deutschen Volkes ausfallen mögen!

### Dertliche und sächsische Angelegenheiten.

**Pulsnitz.** Die 7. allgemeine Geflügel- und Kaninchenausstellung des Vereins der Geflügel- und Kaninchenzüchter M. S., Lichtenberg und Umgegend (Mitglied des Landesverbandes Sächsischer Geflügelzüchter-Vereine unter dem Protektorat Sr. Rgl. Hoheit des Prinzen Friedrich August) vom 6. bis 9. Januar 1898 im Saale des Gasthofs zu Pulsnitz M. S. wird, wie durch die zahlreichen Anmeldungen ersichtlich, (auch von auswärtig) gut besucht. Truthühner, Gänse, mehrere Sorten Enten, viele Sorten Hühner in verschiedenen Farben als Brahma, Cochinchina, Plymouth-Rock, Langshan, Yokohama, Sumatra, engl. Kämpfer, Rhönig, Holländer, Paduaner, Spanier, Italiener, Dorkings, La-Fleche, Hamburger, Minorca, Latenfelder, Creve-Coer, Wyandottes, Andaluser, Rammelsloher, Kreuzungshühner, diverse Sorten Bantam und Zwergshühner in 140 Nummern. Diverse Sorten Tauben vom feinsten Möwen bis stärksten Römern, Farben-, Brief- und Feldtauben. Mehrere Sorten Kaninchen, Präparate und Gerätschaften für den Bedarf zur Geflügel- u. Kaninchenzucht. Am 5. Januar werden vorgenannte Thiere, Präparate u. s. w. einer Prüfung unterzogen und erfolgt die Preisvertheilung. Das Preisrichteramt haben die Herren Rudolf Kramer aus Leipzig und Hermann Niesel aus Sebnitz übernommen. Auf 1. 2. 3. Geldpreise für Großgeflügel 2—8, Tauben 2c. 1—6 Mark sind vom Verein 10 Mark für Gesamtleistungen in Großgeflügel und 8 Mk. für Tauben zu vergeben, Privat-Ehrenpreise von Mitgliedern des Geflügelvereins sind 10 Ehrenpreise für Großgeflügel und 5 für Tauben gestiftet, aus Mitteln vom Königl. Ministerium des Innern drei Ehrenpreise auf landwirtschaftliches Nutzgeflügel „eigener Zucht“ auf Truten, Gänse, Enten oder Nutzhühner, vom Landesverband sächs. Geflügelzüchtervereine silberne und bronzene Preismedaillen für Nutzgeflügel, vom land- und forstwirtschaftlichen Verein zu Pulsnitz ein Ehrenpreis zur freien Verfügung der Preisrichter auf landwirtschaftliches Nutzgeflügel „eigener Zucht“ 10 Mark, vom Landesverband sächsischer Geflügelzüchter-Vereine drei Ehrenpreise auf Nutzhühner. Zum Vortheil des Geflügels hat der Verein neue, aus Eisen konstruirte Käfige mit einem Kostenaufwand von 2000 Mark angeschafft. Am 4. Januar Abends findet zum ersten Male ein Vortrag, laut Informativrat statt, die Mittel dazu sind vom Königl. Ministerium gestiftet. Derselbe ist öffentlich, sodas Männer und Frauen, auch dem Verein nicht angehörige, ohne Eintrittsgeld beiwohnen können. Mit der Ausstellung ist eine Verlosung verbunden, sämtliche Gewinne, nur Thiere, werden auf der Ausstellung angekauft und sind vom Comité als Hauptgewinn 1 Stamm Truten in Aussicht genommen, ferner 30 Gewinne Hühner, 81 Gewinne Kaninchen und Tauben, gegen frühere Verlosungen, mehr Großgeflügel. Loose sind bei Herrn Carl Pelsche, als Hauptkollektor, à Stück 50 Pfg. und bei Entnahme von 10 Stück ein Freilos, ebenso an der Ausstellungslasse und durch Mitglieder des Vereins zu haben. Da die Ausstellung viel Sehenswerthes, besonders diesmal in Hühnern, bietet, sowie durch den Vortrag, so sei auf Unterstützung des Unternehmens besonders aufmerksam gemacht.

— Die Ziehung der 1. Klasse 133. Königl. sächsischer Landeslotterie erfolgt am 10. und 11. Januar.

— Laut Bekanntmachung der Königl. Kreisbauhauptschaft Bauzügen findet die Nachschau der Maße, Gewichte, Waagen und Maßwerkzeuge innerhalb der Stadt Pulsnitz vom 27. October bis 4. November und in den Ortsteilen der Königl. Amtshauptmannschaft Kamenz in der Zeit vom 13. April bis 3. December statt.

**Dresden, 29. December.** Wenn auch die Schloßherrin von Sibyllenort, unsere von allen Kreisen hochverehrte Königin Carola, nicht in ihrem herrlichen Heim in Schlesien weilte, so mußten doch die Kinder von Sibyllenort, daß ihre hohe Gönnerin ihrer gedachte. Nicht weniger als 100 Kinder des Ortes zogen nach dem Königsitz und erhielten hier in einem der Prachtsäle desselben im Auftrage Ihrer Majestät der Königin reichliche Weihnachtsgaben durch den Schloßverwalter. Weihnachtsslieder wurden gesungen, Pastor Katterwe hielt eine Ansprache an die Kinder, 15 Knaben und 15 Mädchen wurden mit vollständigen Anzügen bedacht, ebenso die anderen Kinder mit prächtigen Weihnachtsgaben. Dann ging es nach Hause. In ähnlicher Weise wurden auch 55 Kinder im Sibyllenort'schen Kinderheim durch Weihnachtsspenden erfreut.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Georg wird sich Freitag Nachmittags mit dem fahrplanmäßigen Schnellzuge 2 Uhr

15 Min. in Begleitung des persönlichen Adjutanten Rittmeister Grafen Wilding von Königsbrück nach Berlin begeben, um in seiner Eigenschaft als kommandirender General am Neujahrstage Sr. Majestät dem Kaiser die Glückwünsche des Königl. sächsischen (XII.) Armee-corps zu überbringen.

**Dresden.** Die Bevölkerungsziffer Dresdens hat nunmehr die 377,000 überschritten. Treten keine besonderen Störungen in der Bevölkerungszunahme ein, so dürfte die sächsische Hauptstadt im nächsten Jahre die 400 000 erreicht oder überschritten haben.

— Auf 8 Loose der Sächsisch-thüringischen Ausstellungs-Lotterie 8 Mal zu gewinnen, und zwar Gewinne im Preise von 2—50 Mark, dieses beinahe unheimliche Glück hatte eine reiche Dame in Dresden.

— Ein zeitgemäßes Informativ findet sich in der neuesten Nummer der Gebirgsvereinszeitung „Neber Berg und Thal.“ Dort empfiehlt der Besitzer der idyllischen „Meigmühle“ im Friedrichsgrund, „möblirte Sommerwohnungen“. Hoffentlich holen sich Diejenigen, die jetzt dort einmieten, keinen Schnupfen.

— Am Schulplatz in Meissen spielte ein gutgekleidetes, etwa 8 Jahre altes Mädchen mit einer Puppe, die in einem kleinen Fahrstuhl saß. Ein bedürftig aussehendes gleichaltriges Mädchen sah dabei zu und hatte seine Freude ebenfalls an dem Püppchen. Da fragte nun die Eigenthümerin der Puppe das andere Mädchen, ob es auch zu Weihnachten Puppen bekommen habe, und als dieses mit Thränen in den Augen antwortete: „Nee, mir sin arm,“ da gab ihr das Mädchen schnell die Puppe in die Hand und lief eiligst davon, so daß sich die hocherfreute Empfängerin gar nicht erst bedanken konnte.

— Ein bedauerlicher Unfall ereignete sich am heiligen Abend in einer Familie zu Freiberg. Während die Eltern den im Kerzenlichte strahlenden Christbaum umstanden, langte ihr etwa einjähriges Kind, welches in der Wiege aufgestanden war, nach dem Christbaume. Hierbei verlor das Kind das Gleichgewicht. Es stürzte zu Boden und zwar so unglücklich, daß es sofort tot war.

— Immer noch führt der Freiburger Bergbau schöne Ergebnisse zu Tage. So wurden vor einiger Zeit auf der Grube Himmelsfürst bei Brand wiederum 150 Kilogramm gebiegenen Silbers gefunden.

— Unter großem Andrang erfolgte in Leipzig am Mittwoch der Beginn der Auslieferung von Gewinnen der Ausstellungs-Lotterie. Die Feuerspritze wurde von vier Herren in Empfang genommen, die dieselbe alsbald bespannten und im Schritt „feierlich“ durch die Straßen führten; die Herren selbst folgten der Spritze in einem Mietswagen. Natürlich wurden die Gefährte überall mit stürmischer Heiterkeit begrüßt.

— Durch Fahrlässigkeit eines Mädchens brannte das ziemlich umfangreiche Gebäude des Frauenheims zu Dorsdorf bei Leipzig am Donnerstag Mittag nieder.

— Gräßlichen Selbstmord verübte ein in der Westvorstadt zu Chemnitz wohnender 34 Jahre alter Schmied. Derselbe schloß sich am ersten Feiertag früh in der vierten Stunde mit einem mit Benzin geladenen Pistol in den Mund, so daß der Kopf total zertrümmert wurde. Man nimmt an, daß der Unglückliche die That in einem Anfälle von Geistesstörung begangen hat.

### Tagesgeschichte.

**Deutsches Reich.** Die Kaiserin ist von ihrer jüngsten Unfähigkeit wieder völlig hergestellt und hat ihre gewohnten Spaziergänge und Ausfahrten wieder aufgenommen.

— Under katholischen St. Hedwigskirche zu Berlin hat am Dienstag Vormittag das feierliche Requiem für die verstorbene Fürstin Hohenlohe in Anwesenheit einer distinguirten Trauergesellschaft stattgefunden. Der Kaiser ließ sich bei dem Requiem durch den Prinzen Leopold, die Kaiserin durch den Oberhofmarschall Freiherr von Wirbach vertreten.

— Die Kreuzer „Deutschland“ und „Gefion“ haben am Dienstag ihre Weiterreise von Gibraltar nach dem Suezkanal fortgesetzt. Der als Ersatz des Kreuzers „Kaiserin Augusta“ nach Kreta bestimmte Panzer „Oldenburg“ traf am 27. Dezember in Palermo ein, wo er bis zum 2. Januar zu bleiben gedenkt.

— Die deutschen Schulschiffe „Stein“ und „Charlotte“ waren, wie jetzt bekannt wird, gerade rechtzeitig in Port-au-Prince eingetroffen, um die dortigen Deutschen vor ernstlicher Gefährdung durch den erregten Vöbel zu schützen. Die Gefährdung für die Deutschen hatte bereits einen derartigen Grad erlangt, daß der deutsche Consul in Hayti die „Hamburg-Amerika-Linie“ ersuchte, ihre gerade in den westindischen Gewässern weilenden Dampfer „Slavonia“ und „Galizia“ nach Port-au-Prince zu beordern, um an ihrem Bord den dortigen Deutschen einen vorläufigen Zufluchtsort zu gewähren, was auch geschah.

**Schweden.** Die Gattin des Prinzen Oskar von Schweden, des jüngsten Sohnes des Königs Oskar, welcher sich bekanntlich mit der Engländerin Fräulein Munk verheiratete und seitdem den Titel Graf Wisborg führt, bildet sich gegenwärtig in London zur Krankenpflegerin aus. Der Prinz gedenkt in einigen Monaten nach Westafrika zu gehen, um dort als Missionar thätig zu sein, während seine ihn begleitende Gattin daselbst ein Krankenhaus errichten will.

— Die Erkrankung der schwedischen Kronprinzessin. Wie aus Kopenhagen berichtet wird, bestätigt eine offizielle Stockholmer Depesche die Meldung, daß die schwedische Kronprinzessin Victoria bedenklich erkrankt ist. Der Zustand hat sich verschlimmert; auf den Rat der Aerzte wird die Patientin Anfang Januar nach Italien reisen und den Rest des Winters dort verbringen.

**Oesterreich-Ungarn.** Am Dienstag hat die Eröffnung der Landtage von Niederösterreich, Steiermark, Galizien, Krain und Görz stattgefunden. In letzterem Landtage waren nur die italienischen Abgeordneten erschienen, die Slovenen fehlten; der Landeshauptmann bedauerte in seiner Ansprache letzteren Umstand, der einstweilen die Beschlussfähigkeit des Görzer Landtages zur Folge gehabt hat. Im galizischen Landtage hielten der Landmarschall Graf Stanislaus Badeni und der Statthalter Fürst Sangusio Ansprachen; ersterer sang der Länderautonomie ein Loblied, letzterer betonte, daß die parlamentarische Vertretung Galiziens auf dem Stand-

punkte des Gesamtstaatsinteresses stehe. Das Haus beschloß dann den Erlaß einer Adresse an die Krone. Der ungarische Ministerpräsident Baron Banffy hatte dieser Tage abermals eine längere Audienz beim Kaiser Franz Josef in Wien; Baron Banffy soll hierbei dem Monarchen Vorschläge über die zu erlassende ungarische Nothverordnung wegen des Ausgleichsprovisoriums mit Oesterreich gemacht haben.

**Italien.** In einem Theile der italienischen Presse wird der Versuch gemacht, die italienische Regierung zu einem Eingreifen in die ostasiatischen Angelegenheiten zu drängen. Einstweilen will aber das Ministerium Rubini nichts von einem derartigen Vorgehen Italiens wissen; die römische Regierungspresse versichert, Italien habe in Ostasien nur verschwindend geringe Interessen, eine etwaige Entsendung italienischer Kriegsschiffe nach Ostasien sei daher nicht angebracht. Trotzdem soll man aber in den römischen Regierungskreisen die Entwicklung der Dinge in Ostasien mit lebhaftem Interesse verfolgen.

**Frankreich.** Der Panamabestechungsproceß vor dem Pariser Schwurgericht dürfte zur Stunde zu Ende gegangen sein, da am Dienstag die Plaidoyers begannen, die allerdings auch am Mittwoch noch fortgesetzt wurden. Ein besonders sensationelles Ergebnis hat der neue Panamaproceß jedenfalls nicht gezeitigt.

**Orient.** Die Verhandlungen der Botschafter in Constantinopel über Kreta sind, nach einer Meldung des Wiener K. K. Telegr.-Corresp.-Bureaus, in der Hauptsache beendet, es giebt nur noch einige Nebenfragen zu erledigen. Wie die Herren Botschafter diesen ihren Beschlüssen Geltung auf Kreta zu verschaffen gedenken, das ist freilich noch ihr Geheimniß. Die kreitische Nationalversammlung hat durch eine an die Consuln in Canea entsandte Deputation neuerdings den Abzug der türkischen Truppen von Kreta verlangt, wobei die Deputation das Zuständnis machte, daß dieser Abzug ja nach und nach erfolgen könne.

**Ostasien.** Zu den Ereignissen an der chinesischen Küste liegen neuere Nachrichten von Belang augenblicklich nicht vor. Was die Frage der Verwaltung Kiautschau durch die Deutschen anbelangt, so verlautet hierüber nach dem „Hamb. Corresp.“, daß dies Gebiet der Colonialabtheilung des Berliner Auswärtigen Amtes unterstellt werden soll, doch erscheint es zweifelhaft, ob ein deutscher Gouverneur für Kiautschau ernannt wird, da dies Gebiet nicht in den factischen Besitz des deutschen Reiches übergeht, sondern ihm nur als Pachtung zufällt. Vermuthlich wird ein kaiserlicher Commissar als oberster Verwaltungsbeamter für Kiautschau ernannt werden.

### Jahresrückschau für das Königreich Sachsen.

In alter Sachsentreue gedenken wir bei einem Rückblick auf das Jahr 1897 vor allem unseres erlauchten Herrscherhauses und seines ehrwürdigen Hauptes, des allgeliebten Königs Albert. Es war dem hohen Herrn in dem abgelaufenen Jahre beschieden, in erfreulicher Rüstigkeit und Gesundheit seines verantwortungreichen Herrscheramtes walten zu dürfen, wie denn auch seine erlauchte Gemahlin, unsere allberehrte Königin Carola, im Allgemeinen erfreuliches Wohlbefinden genoss. Doch nahmen die Majestäten auf ärztliches Anrathen im Februar und März einen gemeinsamen Erholungsaufenthalt zu Cap Martin in der französischen Riviera, welchen Königin Carola nach der am 18. März erfolgten Wiederabreise ihres Gemahls noch allein bis Anfang April fortsetzte. Im weiteren Verlaufe des April und in der ersten Maihälfte weilte die Königin dann in Karlsbad, im Sommer nahm sie einen Seeaufenthalt in Ostende. König Albert seinerseits verließ in der Folge ebenfalls noch öfters die Grenzen Sachsens, u. A. war er in Bethätigung seiner längst erprobten Gesinnung als einer der treuesten Paladine von Kaiser und Reich bei der Feier des hundertsten Geburtstages Kaiser Wilhelms I. in Berlin zugegen, welche am kaiserlichen Hofe einen so glänzenden Kreis von Fürstlichkeiten versammelte. Weiter wohnte der König den großen Kaisermandövern bei Homburg vor der Höhe bei. Dem König Wilhelm von Württemberg stattete König Albert wiederum einen Jagdbesuch in Bebenhausen ab, in Wusterhausen war er der Jagdgast Kaiser Wilhelms, in der Steiermark nahm er an mehrtägigen Hoffjagden des Kaisers von Oesterreich Theil. Unter herzlicher Anteilnahme des ganzen Sachsenvolkes beging König Albert am 23. April sein 69. Geburtsfest, welches durch die Anwesenheit des deutschen Kaiserpaars in Dresden ausgezeichnet wurde. Ganz besonders großartig wird sich aber die Feier des 70. Geburtstages Königs Alberts gestalten, besonders da hiermit die Begehung des 25jährigen Regierungsjubiläums des Monarchen verbunden werden soll; schon jetzt trifft man in allen Gauen und Bevölkerungskreisen Sachsen eifrig die Zurüstungen zu diesem seltenen Doppelfeste. Inniges Bedauern riefen in der Bevölkerung die Unfälle hervor, von denen Prinz Georg und sein ältester Sohn Prinz Friedrich August betroffen wurden, ersterer auf der Jagd, letzterer bei einem Austritt, doch verliefen beide Unfälle ohne ernstere Folgen.

Das politisch bemerkenswertheste Ereigniß des Jahres 1897 stellten die Erneuerungswahlen zum Landtage dar. Sie wurden zum ersten Male auf Grund des vom vorigen Landtage genehmigten Wahlgesetzes, betr. die Einführung des indirecten Classenwahlsystems in Sachsen, vorgenommen. Wie vorauszuhehen war, erlitten die Sozialdemokraten bei den am 27., 28. und 29. September vollzogenen Urwahlen infolge der veränderten Wahlbedingungen eine vollständige Niederlage denn sie verloren ihre sämtlichen sieben Mandate, mit denen sie an den Erneuerungswahlen theilhaftig waren, theils an die Conservativen, theils an die Nationalliberalen. In der neuen Abgeordnetenkammer sitzen nur noch 8 Sozialdemokraten; außerdem zählt dieselbe 51 Conservative, 20 Nationalliberale und 5 Fortschrittler, die Antifemiten sind in der Kammer überhaupt nicht mehr vertreten. Am 11. November fand die feierliche Eröffnung des neugewählten Landtages durch den König statt. Eine Fülle gesetzgeberischer Aufgaben wurde dem Landtage unterbreitet; als die bedeutendsten derselben

Fortsetzung in der Beilage.

Gier  
als Kassenau  
stattfinden laß  
des behandel  
Gas  
Sonnt  
st  
Es lab  
Sonnt  
wozu freundl  
Gasth  
Sonnt  
Ö  
wozu freundl  
Un  
h  
Gl  
reichen  
die fern  
Gef  
es Verei  
Täglich geöffn  
Am 4.  
zu Pulsnit  
des bekant  
zucht und die  
Auch de  
Wunsch des  
Um  
D  
senden  
allen unsern  
die be



# Ortskrankenkasse zu Pulsnitz.

Hierdurch wird allen Kassenmitgliedern zur Kenntniß gebracht, daß in der letzten Generalversammlung

Herr Dr. med. **Krehzig,**  
" " " **Gause** und  
" " " **Schlosser**

als Kassenärzte auf das Jahr 1898 gewählt worden sind und ihre Sprechstunden für Kassenmitglieder und deren Familienangehörige

Wochentags in der Zeit von 1/21—1/22 Uhr Nachmittags und

Sonn- und Feiertags in der Zeit von 1/28—1/29 Uhr Vormittags

stattfinden lassen. — Die Wahl zwischen den drei Herren Ärzten steht den Kassenmitgliedern frei; jedoch ist es nicht gestattet, daß Jemand während einer Krankheit ohne Wissen des behandelnden Arztes und ohne Genehmigung des Vorstandes einen andern Arzt annimmt.

Pulsnitz, am 20. December 1897.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.  
Hermann Müge, Vorsitzender.

## Gasthof Böhmisches-Vollung.

Sonntag, den 2. Januar, von Nachmittags 4 Uhr an

starkbesetzte **BALLMUSIK.**

Es ladet ganz ergebenst ein

Ad. Barthel.

## Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Sonntag, den 2. Januar, von Nachmittags 4 Uhr an

**Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet

G. Menzel.

## Gasthof „Goldne Aehre“, Friedersdorf.

Sonntag, den 2. Januar, von Nachmittags 4 Uhr an

**öffentliche Ballmusik,**

wozu freundlichst einladet

Th. Zabel.

Unsere werthen Abonnenten und Geschäftsfreunden hierdurch die

**herzlichsten Glück- und Segenswünsche**  
zum Jahreswechsel!

Gleichzeitig nehmen wir gern Veranlassung für das uns in so reichem Maasse erwiesene Wohlwollen bestens zu danken und um die fernere Erhaltung desselben ergebenst zu bitten.

Hochachtungsvoll

**E. L. Förster's Erben,**  
Buchdruckerei und Verlag des Wochenblattes,  
**Pulsnitz.**

## Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung

des Vereins der Geflügel-Freunde für Pulsnitz M. S., Lichtenberg u. Umgeg.  
im Saale des Gasthofes zu Pulsnitz M. S.  
vom 6. bis mit 9. Januar 1898.

Täglich geöffnet von Vorm. 8 bis Abends 7 Uhr. Sonntags während der Gottesdien. geschlossen.

Eintrittspreis: Erwachsene Personen 30 Pfg. Kinder 15 Pfg.

Am 4. Januar, Abends 1/29 Uhr, findet im Saale des Schützenhauses zu Pulsnitz

**öffentlicher Vortrag**

des bekannten Preisrichters Herrn **Rudolf Kramer** über „Landwirthschaftliche Geflügelzucht und die Geflügelzucht im Allgemeinen“ statt.

Auch dem Verein Fernstehende von Pulsnitz und Umgegend haben Zutritt. Auf Wunsch des Vortragenden ist die Theilnahme der Frauen sehr erwünscht.

Eintritt für sämtliche Besucher frei!

**Nach dem Vortrag findet Debatte statt.**

Um zahlreichen Besuch bittet

der Vorstand

**Die besten Glück- und Segenswünsche**

zum Jahreswechsel

senden Ihren werthen Freunden, Gönnern und Kunden

**Reinhold Hartmann, Fleischerstr.**  
und Frau.

**Zum Jahreswechsel**

allen unsern werthen Kunden und Freunden

**die besten Glück- und Segenswünsche.**

**Böhm. Brauhaus Grossröhrsdorf**  
Albin Nestler.

**Vollmilch**

kaufen in Mengen von mindestens 100 Liter gegen festen Vertrag

**Dresdner Molkerei**  
**Gebrüder Pfund.**

## Schützenball

den 6. Januar. Anfang 7 Uhr.

**Concert und Ball.**

Es ladet ergebenst ein

Bernhard Huhle,

1. Z. Vorstand.

## Bahnhofs-Restaurant Pulsnitz.

Zum Neujahr

**ff. Felsenkeller Bockbier,**

Stammfrühstück und Stammabendbrod à 40 Pfg.,

wozu ergebenst einladet

Th. Böhme.

## Bekanntmachung.

Zur Regulirung des Nachlasses des am 11. Dezbr. a. c. verstorbenen Schieferdeckermeisters Josef Zimmer in Großröhrsdorf, werden alle Diejenigen aufgefordert, welche noch Zahlungen zu leisten oder Ansprüche an der selben haben, sich an den Unterzeichneten bis zum 6. Januar 1898 zu melden.

Großröhrsdorf, den 28. Dezbr. 1897.

In Vollmacht der Erben,  
Heidel, Ortsr.

Zum

**Karpfen- Schmaus**

nächsten Sonntag u. Montag, d. 2. u. 3. Januar ladet freundlichst ein  
Lichtenberg. Bernhard Klare.

## Gasthof zur König Albert-Eiche, Ohorn

Sonnabend, den 1. Januar:

## Grosses Militär-Concert

von der Kapelle der reitenden Artillerie zu Königsbrück.

Unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Müller.

Entrée 50 Pf., im Vorverkauf 40 Pf.

Anfang 7 Uhr

**Nach dem Concert BALL!**

Hierzu ladet ergebenst ein

Eduard Weitzmann.

## General-Versammlung

der Krankenkasse der Maurer und Zimmerleute von Pulsnitz, Pulsnitz M. S. und Böhmisches-Vollung (eingeschriebene Klasse).

Sonntag, den 2. Januar 1898, Nachmittags 1/4 Uhr, in Schützenhause.

Tagesordnung. Ablegung der Jahresrechnung von 1897. — Wahl des Kassenvorstandes, der Rechnungs- und Kassenrevisoren. — Entgegennahme von Anträgen und Beschwerden.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

der Vorstand.

**Die besten Glück- und Segenswünsche**  
zum neuen Jahre!  
Friedersdorf. Th. Zabel u. Frau.

Allen werthen Kunden, Freunden und Bekannten wünscht ein  
**glückliches neues Jahr**  
Emil Körner, Fleischermeister.  
und Frau.

**Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche**  
zum Jahreswechsel.  
Pulsnitz. A. Vöhrert u. Frau.

Allen unsern werthen Gästen und Freunden senden beim Jahreswechsel die  
**herzlichsten Glück- u. Segenswünsche**  
Pulsnitz. Fr. Müller, Gastwirth  
und Frau.

Allen unsern werthen Kunden, Freunden und Bekannten wünscht ein

**glückliches neues**  
**= Jahr =**

Mittelmühle. Familie Risse.

**Visiten-Karten**

empfiehlt die Buchdruckerei dts. Bl.

**Die besten Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel  
sendet ihrer werthen Kundschaft  
**Wilh. Richter, Korbmacherstr.**  
nebst Frau.

Allen meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern so nah und fern wünscht ein  
**gesundes u. glückliches**  
**neues Jahr**  
Pulsnitz. Franz Mick und Frau.



**Gasthof zu den Linden,**  
Obersteina.  
Sonntag, den 2. Januar  
Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet **O. Freudenberg.**  
**Turnver., Niedersteina.**  
Donnerstag, den 6. Januar 1898,  
Nachmittags 3 Uhr:

**Hauptversammlung.**  
1/3 Uhr: **Turnraths-Sitzung.**  
Der reichhaltigen Tagesordnung wegen ist  
das Erscheinen Aller unbedingt nöthig.  
Der Turnrath.  
M. Ziogenbalg, Vors.

**Die herzlichsten Glück- und  
Segenswünsche**  
beim Jahreswechsel bringen ihrer werthen  
Kundschaft von Stadt und Land  
Pulsnitz **Adolph Franz,** Gutmacher  
und Frau.

Unseren werthen Gästen und Freunden die  
**herzlichsten**  
**Glückwünsche**  
zum Jahreswechsel.  
**Franz Prehl u. Frau**  
Gasthof zum Herrnhaus.

Allen werthen Kunden, Geschäftsfreunden  
und Nachbarn  
gratuliren zum Jahres-  
wechsel  
**G. Grabner** und Frau.

Allen ihren Bekannten und werthen  
Gästen wünschen anlässlich des Jahres-  
wechsels ein  
**frohes und gesundes  
Neujahr**  
Bahnhof Pulsnitz. **Theodor Böhme**  
und Frau.

**Zum neuen Jahre Heil und  
Segen,**  
Sowie Gesundheit wünschen wir  
Den Freunden, Kunden allerwegen  
Vom Herrn im Himmel für und für.  
Er breite über jedes Haus  
Die Gnadenhände schirmend aus!  
**Edward Kleinstück u. Familie.**  
Unterzeichnete erlauben sich, allen werthen  
Kunden, Nachbarn und Gönnern zur Jahres-  
wende die

**herzlichsten Glückwünsche**  
dazubringen.  
Pulsnitz, **Wilhelm Polster**  
Langestraße. und Frau.

Ihren werthen Gästen wünschen von Her-  
zen ein  
**glückliches Neujahr**  
Rupperts Restaur. **Emil Karisch**  
und Frau.

Allen werthen Gästen und Freunden  
zum neuen Jahre  
**aufrichtigen Glückwunsch!**  
**Karl Wenzel** und Frau,  
Restauration zur Stadtbrauerei.

**Glück und Segen  
im neuen Jahre**  
wünschen wir allen unseren werthen Gästen  
und Freunden  
**Herm. Schneider** und Frau,  
Rathskeller, Pulsnitz.

**Die besten Wünsche**  
zum Jahreswechsel  
bringt ihren werthen Gästen und Gönnern dar  
Pulsnitz **A. verw. Kluge.**

**Gasth. z. Waldschlösschen.**  
Zum neuen Jahre  
wünschen wir allen unseren werthen Gästen,  
Freunden und Bekannten  
**Glück und Gesundheit!**  
**G. Hilbert u. Frau.**

Allen lieben Freunden und Gönnern die  
**herzlichsten Glückwünsche**  
beim Jahreswechsel!  
Pulsnitz **Oswin Banksch**  
und Frau.

**Hôtel „Grauer Wolf“.**

Sonnabend, den 1. Januar 1898:  
Nur einmaliges grosses National-Concert der  
rühmlichst bekanntesten und bestrenommirten Tyroler  
Vokal- u. Instrumental-Concert-Gesellschaft

**„Hans Hoff“**

aus dem Unterinntal Tyrol in prachtvollen Original-  
National - Costüm.  
Höchst decentes Familien-Programm!  
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf.

Billets im Vorverkauf à 40  $\mathcal{A}$  sind zu haben bei Herrn F. Herberg und im Concertlokal.  
**Nach dem Concert Ballmusik.**

Um 10 Uhr: **Grosser Cotillon.**  
Um 11 Uhr: **Käsekäulchen-Tour.**  
Beim Weggehen bekommt Jeder eine Ueberraschung.  
Hierzu laden ergebenst ein  
**G. Gehme.** **Hans Hoff.**

**Schützenhaus Pulsnitz.**

Am 1. Januar:  
**Grosser Neujahrs-Ball!**  
Abends 10 Uhr  
Fest - Polonaise mit grossen Ueberraschungen.  
Es ladet ergebenst ein **A. Schäfer.**

**Gasthof zum Waldschlösschen.**

Zum Neujahr:  
**Grosses Bockbier-Fest**  
mit starkbesetzter BALLMUSIK.  
Anfang 4 Uhr.  
Punkt 11 Uhr: grosse Bockmützen - Polonaise.  
Hierzu ladet freundlichst ein **G. Hilbert.**

Für die aufrichtigsten Glückwünsche, die zahlreichen Geschenke,  
sowie den erhebenden Gesang des verehrten Gesangsvereins „Liederkrantz“  
zu Pulsnitz M. S. anlässlich unserer  
**Hochzeit**  
sagen wir nur hierdurch unsern herzlichsten Dank.  
**Curt Schuhmann** und Frau Maria,  
geb. Mick.

**Herzlichen Dank**  
sage ich hierdurch allen lieben Freunden und Bekannten für die Beweise  
herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden und Begräbniss meines innigst-  
geliebten, unvergesslichen Gatten, Schwagers und Onkels  
**Moritz Mehnert.**  
Insbesondere danke ich dem uniformirten Schützen-Jäger-Corps für  
die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie dem Herrn Diaco-  
nus Schulze für die tröstenden Worte am Grabe.  
Pulsnitz,  
den 29. December 1897. **Ernestine verw. Mehnert.**

**DANK.**  
Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten Gatten, Vaters,  
Schwieger- und Grossvaters  
**Karl Gottfried Oswald**  
fühlen wir uns gedrungen, noch herzlich zu danken für den zahlreichen  
Blumenschmuck, sowie für das ehrende Geleit zur Stätte des Friedens.  
Dank dem lieben Nachbarn für den erwiesenen Liebesdienst. Dank  
dem Herrn Oberpfarrer Professor! Kanig für die Worte göttlichen  
Trostes an heiliger Stätte.  
Ohorn, Radeberg, Wilsdruff, **Die trauernden Hinterlassenen.**  
Dresden, Bretinig u. Obersteina.

**Herzlicher Dank.**  
Allen, die uns beim Heimgange unserer lieben Mutter und Gross-  
mutter  
**Johanne Christiane Megel**  
durch ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte und schönen Blumen-  
schmuck ihre uns wohlthuende Theilnahme bezeugt haben, sprechen wir  
hierdurch unsern herzlichsten und innigsten Dank aus.  
Dir aber, liebe Mutter, rufen wir ein „Ruhe sanft!“ in die Ewig-  
keit nach.  
Grossröhrsdorf u. Friedersdorf **Die trauernden Hinterlassenen.**

Hierzu eine Beilage und das illustr. Sonntagblatt Nr. 1.

**Gratulations-Karten**

mit  
Ansicht von Pulsnitz  
empfiehlt  
**B.v.Lindenau's Buchhandlg.**  
Bismarckplatz.

**Kgl. S. Militär-Verein**

Pulsnitz und Umgegend.  
Sonnabend, den 1. Januar 1898, Nach-  
mittags 5 Uhr  
**Deputirtenwahl.**  
Versammlungsort: Rathskeller I Treppe.  
Die Kameraden werden gebeten, hierzu  
recht zahlreich zu erscheinen.  
Der Vorstand.

Malaga, Marsala,  
Portwein, Sherry, Roth- und  
Weiss-Weine,  
Ungar - Wein, sämtliche  
Weine sind untersucht.  
Arrac, Rum, Cognac, deutsch.  
und französischer,  
Königspunsch - Essenz  
empfiehlt die  
**Löwen-Apotheke in Pulsnitz**  
Dr. M. Fleissner.

Allen unseren werthen Gästen,  
Freunden und Bekannten ein  
**frohes u. glückliches  
Neujahr!**  
**Schützenhaus Pulsnitz.**  
**A. Schäfer** u. Frau.

Unseren werthen Gästen und Freunden  
wünschen wir von Herzen ein  
**gesundes und glückliches  
neues Jahr!**  
Pulsnitz M. S. **Herm. Menzel**  
und Frau.

**Beim Jahreswechsel**  
wünschen wir unseren werthen Gästen und Gön-  
nern die  
**herzlichsten Glück - Wünsche**  
Pulsnitz **Ernst Kretschmar**  
und Frau.

**Glück und Segen**  
im neuen Jahre  
wünschen wir allen unseren verehrten Gästen  
und Freunden  
**Ed. Weichmann** und Frau,  
Gasthof zur König Albert-Eiche,  
Dhorn.

**Zum Jahreswechsel**  
bringen allen ihren werthen Gästen, Freun-  
den und Bekannten die  
**herzlichsten Glück- und Segens-  
wünsche**  
dar **A. Pollack** und Frau.

**Ein gesundes u. glückliches  
neues Jahr**  
wünschen wir allen unseren werthen Gästen  
und Freunden. **Ad. Warthel** und Frau,  
Gasthof zu Böhm. - Vollung.

**Zum Jahreswechsel**  
allen unseren werthen Gästen und  
Freunden die besten

**Glück- und Segens-  
wünsche!**

**Edmund Gehme u. Frau.**  
Hôtel „Grauer Wolf“.

**Ein glückliches Neujahr**  
wünschen allen unseren werthen Gästen von  
nah und fern.  
Gasthaus „Sächsischer Hof“.  
**Heinrich Hantschmann**  
und Frau.

Erich  
Rittwoch un  
als B  
1. Zus  
(wöchentl  
2. Landwirtsch  
(monatlich  
Abonneme  
Biertel: hrl.  
Auf Wunsch un  
send  
Druck und  
Mit  
Auf  
zu Bretinig  
Das  
eingerrichtete C  
auf 17,850  
sowie  
anberaunt w  
Eine  
Alle  
werden in G  
unter Vorzeig  
auf hiesiger  
Geb  
Glei  
hier abwesend  
Wer  
gelangt im h  
Europa  
Es ist v  
schäftlichen Z  
festländischen  
denken, weld  
zogen hat un  
Es ist dies di  
Festlandes vo  
die ein selbst  
im europäisch  
Eine wachsen  
hat den G  
dem Maße n  
friedlichen G  
tann seine ü  
Einfluss im  
Dstaaten eber  
wenn die ü  
Schwierigkeit  
macht fest ge  
in Europa a  
fürchten, be  
englische In  
europäischen  
Hand, seine  
ganze Länder  
bente nun da  
land mähelo  
orientalischen  
Großmacht k  
je gemacht  
der freien G  
und haben ge  
wegen geme

